

Anglers Leid

Fünf Freunde geh'n auf Angeltour,
sie sehnen sich nach Freude pur,
auf Abend- und auf Morgenrot
auf einem kleinen Angelboot.

Fritz hätt' fast nicht dran teilgenommen,
hat sein Gebiss grad neu bekommen.
Die Angler waren gut in Form,
das Fischfangresultat enorm

und das war auch der Grund dann wohl
für Lohn in Form von Alkohol.
Man hat die Flaschen kreisen lassen,
den ganzen Abend „hoch die Tassen“.

Fritz musste dann als Erster raus,
er hielt's vor Übelkeit nicht aus,
Zeit dafür hatte er nicht viel,
die Reling war's erklärte Ziel.

Dort brach es dann – oh welch ein Graus –
mit ganzer Macht aus ihm heraus.
Und dieser Druck war fulminant.
Dem hielt auch sein Gebiss nicht stand

und wie Schuss aus 'nem Gewehr
flog es heraus - direkt ins Meer!
Schon war's mit ihrer Sauferei
dank Fritzens Laune ganz vorbei.

Beim Frühstück konnt' das Brötchenessen
er ohne Zähne glatt vergessen.

Und deshalb sagt er den Kumpanen,
sie sollten ohne ihn jetzt planen.

Das wollten alle gern verhindern,
doch wie kann man den Frust nur lindern?
Wir müssen unsern Fritz aufheitern,
denn sonst wird diese Tour wohl scheitern.

Der Kurt – auch Träger 'nes Gebisses –
denkt nach und sagt spontan: das is' es:
Ich hänge meine Zähne nur
zum Spaß an meine Angelschnur.

Dann wird daran etwas gerappelt,
als wenn ein Fisch am Haken zappelt .
Ich tue so, als sei es schwer,
und zieh's Gebiss dann aus dem Meer.

Hey Fritz, kann das denn sein? Ist's wahr!
Für alle schien es sonnenklar,
und niemand hielt es für' nen Witz:
das war bestimmt 's Gebiss von Fritz.

Erfreut nahm er's in seine Hand,
hat sofort messerscharf erkannt –
dass das Gebiss ganz einwandfrei
nun ganz bestimmt nicht seines sei

und warf es gleich in hohem Bogen
in Meer zurück zu Fisch und Rogen.
Und Kurt, der gleichfalls zahnlos war,
war einer Ohnmacht ziemlich nah!